

E. v. Siedmigrötky.
 v. Hamburger.
 St. C. v. d. Mülbe.

St. C. v. Güwerck.
 v. Faberki.

N. 17. Reg. von Brüningk.

Cöslin. — Kunde weiße Aufschläge, Kragen, Klappen und Unterkleider; auf jeder Klappe 6 weiße mit rothen Streifen durchwürkte Lizen mit Buscheln, 2 unter derselben, 2 über dem Aufschlage, und 2 hinten. Die Officiers haben eben so viele von Gold gestickte Schleifen, und um den Huth eine schmale goldene Tresse. Die Gr. Mützen sind ganz weiß. — Der Stolpische, Schlawische und Gollnowsche Kreis; ein Theil des Fürstenthums Cammin und der Städte: Cöslin, Rügenwalde, Stolpe und Gollnow. — 1694 wurde dieses Reg. aus 1 Bat. des Reg. N. 15 errichtet. 1702 ging es in holländischen Sold, und die Reg. N. 11, 15 und 16 mußten Leute dazu abgeben. 1713 kam es zurück, und gab 2 C. zur Errichtung des Reg. N. 21 ab. 1714 wurde es auf preussischen Fuß gesetzt, und dem Ob. von Sydow gegeben. 1703 verkaufte er es mit königlicher Erlaubniß an den Oberschenken und Brigadier von Grambow. Dieser starb als G. M. 1739. Ihm folgte der aus Braunschweigischen Diensten gekommene Ob. Baron de la Motte. Dieser erhielt 1748 als G. L. das Gouv. von Geldern, und das daselbst stehende Bat. N. 9. Sein Nachfolger war der G. M. von Zeek, welcher 1756 als G. L. Pension erhielt. Nach ihm kam der G. M. von Mantuffel, bekam 1764 als G. L. den Abschied; ihm folgte der G. M. von Rosen. Nach dessen Tode 1772 erhielt es der G. M. von Billerbeck, starb als G. L. 1785; im März 1786 folgte G. M. von Jung-Kenig; erhielt im Nov. desselben Jahres den Abschied, der G. M. von Brüningk aber das Regiment.